

P R E S S E S T A T E M E N T

Statement zum tragischen Bootsunglück vor den Kanarischen Inseln

Brüssel, 22. Juni 2023 – Beim Kentern eines Bootes mit bis zu 60 Migrant*innen und Geflüchteten auf dem Weg zu den Kanarischen Inseln sollen mindestens 35 Menschen ums Leben gekommen sein, darunter ein Baby. In den vergangenen fünf Jahren starben laut spanischen Nichtregierungsorganisationen mindestens 11.286 Migrant*innen in spanischen Hoheitsgewässern, darunter 277 Kinder.

Federica Toscano, Expertin für Flucht und Migration bei Save the Children Europe, sagt:

„Während die griechischen Behörden noch immer das schreckliche Schiffsunglück der vergangenen Woche untersuchen, ereignete sich nahe der spanischen Küste eine weitere Tragödie, die vermeidbar gewesen wäre. Ein Kind soll unter den Opfern des gekenterten Bootes sein. Wie viele Kinder müssen noch ertrinken, bevor die EU endlich etwas unternimmt?“

Das Sterben von Kindern auf See offenbart das klägliche Versagen der EU, schutzsuchenden Kindern und Familien eine sichere Ankunft in Europa zu ermöglichen. Wir müssen aufhören, Menschenschmugglern und kriminellen Netzwerken die alleinige Schuld an den Schiffsunglücken zu geben. Nationale Behörden haben die Verantwortung für die Rettung von Menschenleben, und auch die EU kann etwas tun. Wir brauchen eine europäische Koordinierung für staatlich geleitete Such- und Rettungsaktionen sowie legale Einreisemöglichkeiten für Schutzsuchende. Denn Asyl ist ein grundlegendes Menschenrecht.

Täglich spielen sich an den europäischen Land- und Seegrenzen menschliche Tragödien ab. Wenn die EU nicht ihr Zögern und ihre Politik der Abschreckung beendet, werden noch mehr Kinder auf den immer gefährlicheren Routen nach Europa ihr Leben verlieren. Kinder und ihre Familien, die vor Krieg und Gewalt fliehen, sind keine Kriminellen.“

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Aktuelle Informationen finden Sie auf Twitter [@SaveChildrenDE](https://twitter.com/SaveChildrenDE).

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (0)30 - 27 59 59 79 - 120

Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:



www.savethechildren.de



Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.